

Überschuss ist 37-mal so hoch wie budgetiert

Langenbruck Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von einer halben Million

BEAT ERMEL

Die von Gemeindepräsident Hector Herzig vorgestellte Gemeinderechnung 2016 erwies sich als wahres Highlight. Die Rechnung 2016 schloss mit einem Mehrertrag von 503 672 Franken und wurde an der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt. Budgetiert war ein Einnahmenüber-

schuss von nur 13 502 Franken. Wie kam das Glangresultat zustande? Das Sorgenkind Sozialhilfe trägt dank nicht erwarteter Rückzahlungen von Unterstützungsleistungen aus den Vorjahren mit 300 000 Franken dazu bei. Mit dem Verkauf der vererbten Liegenschaft an der Dorfgasse wurde ein Ertrag von 184 065 Franken erzielt.

Weniger erfreulich ist die Bruttoverschuldung. Sie steigt um fast 870 000 Franken auf 7,1 Millionen Franken.

Obwohl Langenbruck die höchstverschuldete Gemeinde im Waldenburger Tal ist, bereitet dies dem Gemeindepräsidenten kaum Sorgenfalten, denn die Gemeinde verfügt über ein komfortables Finanzvermögen von 5,47 Millionen Franken in Form von Liegenschaften die nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Diese Liegenschaften könnten im Notfall auch veräussert werden. «Mehr Sorgen bereitet mir der anstehende Investitionsbedarf zur Sanierung von Strassen und von bald 100-jährigen Wasserleitungen sowie die Kostenlast der Sozialhilfe», sagte Herzig.

Es ist in Langenbruck seit längerem schon ein Thema, dass Wege und Strassen ausserhalb des Siedlungsgebietes sanierungsbedürftig sind. «Erste Priorität der zwölf Wegprojekte wird die Bilsteinbrücke über die Vorder Frenke haben, die in einem desolaten Zustand ist», erklärte Gemeinderat Walter Wenger.

Die Vorlage für einen Kredit von 130 000 Franken für die Ingenieurarbeiten zur Realisierung des Sammelprojektes Güterwege wurde einstimmig genehmigt. Nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton verbleiben der Gemeinde Projektierungskosten von maximal 50 000 Franken.

Auch die Vorlagen für die Teilerneuerung des Strassenbelages in der Dorfgasse, und für das Bushäuschen auf der Passhöhe, inklusive eines Schutzdaches bei der Bushaltestelle Unterdorf, wurden diskussionslos durchgewunken.



Die Bilsteinbrücke eines von zwölf Sanierungsprojekten.

FOTO: B. ERMEL